

Inhalt des Beschluss-Protokolls der Beratung der LAG Senior*innenpolitik /AG Rostock am 07.12. 2022 von 09.30 – 12.30 Uhr

Einführend erinnerte der LAG-Sprecher in einem kurzen Rückblick an Aktivitäten der LAG im letzten Jahr und dankte den Mitgliedern für ihren persönlichen Einsatz, wodurch es möglich wurde, dass die LAG als Zusammenschluss des Landesverbandes der Partei die LINKE ihre Verantwortung wahrgenommen hat. Nicht zuletzt verwies er dabei auf das Engagement der AG Rostock im Rostocker OB-Wahlkampf.

Ausgehend von der aktuell-politischen Lage entwickelten die Beratungsteilnehmer Schlussfolgerungen und Schwerpunkte für das kommende Jahr.

Eine enge Verbindung zwischen Vorständen und Basis zu sichern, ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche politische Arbeit, die wir als Seniorenorganisation der LINKEN mit unseren Informationen, Einschätzungen und Analysen unterstützen wollen. Das gilt für die Verbindung zum Landesvorstand wie zu Kreisvorständen, in denen auch seniorenpolitische Themen aufgegriffen werden müssen.

Im Kreisverband Rostock müssen die Informationen aus den Basisorganisationen zukünftig auch für die Oberbürgermeisterin zur Verfügung gestellt werden. Um ihre Verbundenheit mit den Einwohnern von Anfang an zu unterstützen, sind Vorschläge, wie zum regelmäßigen Austausch mit den Ortsbeiräten, durch die linke Bürgerschaftsfraktion rasch aufzunehmen.

Notwendig ist unser Beitrag als linke Senior*innen, politische Entscheidungen auf Landes- und kommunaler Ebene, an denen DIE LINKE beteiligt ist, zu erklären, weil sie oft das Ergebnis eines Kompromisses sein werden, die unseren programatischen Zielen nicht 100%ig entsprechen.

Zum Vorhaben einer Senior*innenpolitischen Konferenz im Landesverband wurden Erfahrungen von Erika gehört und auf eine frühzeitige Information und Einbeziehung des Landesvorstands orientiert.

Vom Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft am 10.11. schilderte Rolf seine guten Eindrücke und die sich für uns ableitenden Aufgaben.

Über das XII. Altenparlament (20.10.) berichteten unsere Delegierten Dieter und Wolfgang. Die Umsetzung seiner Beschlüsse werden wir als Arbeitsgemeinschaft verfolgen und darüber informieren (LV, Landtagsfraktion)

Übereinstimmend stellten die Sitzungsteilnehmer fest, dass von den öffentlich-rechtlichen Medien eine einseitige und entstellende Berichterstattung erfolgt. Insbesondere gegenüber der Kriegsrethorik zum Ukraine-Krieg kommt es auf die Sammlung von Argumenten aus gesicherten Quellen an, die einen schnellstmöglichen Waffenstillstand / Friedensschluss ermöglichen.

Seine Erfahrungen mit dem unterstützenswerten Rostocker Friedensbündnis teilte Uwe mit. Zum Verständnis aktuell-politischer Zusammenhänge gaben sich die Teilnehmer Buchtipps und Hinweise auf Beiträge und Veranstaltungen.

Nach Ergänzung des Entwurfs wurde der "LAG-Arbeitsplan 2023" einmütig beschlossen.

Er wird zunächst der Landesgeschäftsstelle zur Information übersendet.

Klaus